

### Louis Konrad

305 LACKAWANNA AVE.  
SCRANTON PA.

Achtel darauf, daß die von euch gekauften und vorliebende Sanbelmarme haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

**Henry Frey** PHOTOGRAPHER

122 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.

REPRODUCTIONS PORCELAIN & INDIA INK PICTURES WINDOW TRANSPARENCIES, & C.

**Kauf jetzt euren Pelz Mantel, Rock oder Hals - Schärpe!**

Wir offeriren dieselben zu 50 Cents am Dollar. Wir verkaufen **\$4.00 Wuffs für \$1.75.** Dies ist der größte Verkauf der Saison. Vermißt ihn nicht.

Kauft eure Pelze von dem einzigen praktischen Kürschner in der Stadt repariren.

**J. Boly, 138 Whoming Avenue.**

Höchster Preis bezahlt für rohe Felle.

**Ueberbleibsel Verkauf!**

**Teppiche**

Von 1 bis zu 30 Yards in Länge, werden zu folgenden Preisen losgeschlagen:

Lapetry Brüssels zu 35 Cents,	worth 50 Cents.
" " " 45 " "	" 65 " "
" " " 60 " "	" 85 " "
" " " 75 " "	" \$1.10 " "

Ganz wollene Teppiche zu 50 Cents, " 75 "

300 kurze Längen Ingrains, von 1 zu 2 Yards, passend für Angs: 75 C. Ingrain zu 25 Cents. 65 C. Ingrain zu 20 Cents. 50 C. Ingrain zu 15 Cents.

**Kerr, Siebecker und Co.,**

106 und 408 Lackawanna Avenue.

Der beste und billigste Platz zum Ankauf von **Groceries und frischem Fleisch,** Holz, Korn- und Fleischwaren und Patent-Medizinen jeder Art.

**Courthaus Cash Store,** gegenüber dem Courthaus, **242 und 244 Adams Avenue.**

Bestes Patent Weib der Maß	37.75	Gueter Wirth	8
Bestes Familien Weib, per Maß	27.75	Baumwoll	8
Beste Weib 50 Pf. each	24.00	Wasser	8
Beste von jeder Gattung	1.15	Rechtstrimmen	129
2 Saftel Dose	90	Schreibzettel	3-7
Schreibzettel über 1/2 Sheet	25	Good Note	8
Limburger Käse	11	Reine Butter	10
Schwärze Käse	19	Anerknt Bistich jeder Qualität im Verdäut	11

Unser Laden wird von einem erfahrenden deutschen Metzger geleitet. Fleisch stets frisch, Würste die besten in der Stadt. Sprecht vor und überzeugt euch.

**Die Weber Pianos**

Sind die vollkommensten Instrumente und der wunderbarste Weber Piano wird nur in Weber Pianos gefunden. Sie sind benannt zu den ersten zu hören. Die sie sowie die übrigen Modelle werden auf gleiche mögliche Weise hergestellt.

Stimmen und Reparaturen pünktlich besorgt von dem erprobten und beliebten G. W. Sänglein Organist dieses Departments.

**Guersey Bros., 224 Whoming Ave., Scranton.**

**Günter & Forsyth,** 237 Penn Avenue, **Koch- und Heizöfen** jeder Art

und machen wir speziell auf den "Gallen Koch-öfen" aufmerksam, den wir als den besten empfehlen.

**Eisenwaren jeder Art** in reichster Auswahl für das Haus und die Haushaltung

**Die Indiana Farmers' Spar und Anleihe Gesellschaft** von Fort Wayne, Ind.

Mit absoluter Sicherheit der Anlage verbindet diese Gesellschaft größere Vorteile als ähnliche Institute. Nach dem 6. Jahre Plan z. B. folgt eine Rente von \$1000 in 78 Monaten nur \$250 5¢, also vier Prozent jährlich; während der nächsten Jahre in der gleichen Zeit ein \$1000 die Summe von \$440 verdient.

John Lentes, 428 Hudson Straße, Agent für Scranton, und ist bereit zur genauen Erklärung des Planes und der Vorzüge jedes Jahr.

**Der Untergang der „Elbe“**

Ueber das furchtbare Unglück, welches den Dampfer „Elbe“ vom Norddeutschen Lloyd am vorletzten Mittwochs Morgen betraf, geben wir nachstehend alle Einzelheiten von Interesse:

Die „Elbe“ war der älteste der sogenannten Expressdampfer der Lloyd-Linie und konnte mit den neuesten Schiffen, wie „Speer“ und „Hadel“ (12.500 Pferdekräften) keinen Vergleich aushalten, ward aber noch immerhin als völlig leistungsfähig erachtet und fand unter dem Befehl des erfahrenen Kapitäns von Gessel. Der Dampfer wurde im Jahre 1881 in Glasgow gebaut, hatte eine Tragfähigkeit von 4510 Tonnen, war 420 Fuß lang, 45 Fuß breit, 36 Fuß 5 Zoll tief, hatte vier Masten und war ein Schraubendampfer. Er machte am 26. Juli 1881 seine erste Fahrt.

Die „Elbe“ kam am 26. Januar von New York in Bremen an und fuhr von hier aus bereits am 29. Januar wieder via Southampton nach New York ab. Der Dampfer hatte insgesammt 354 Personen an Bord, nemlich 183 Passagiere nach New York, 16 nach Southampton, eine Besatzung von 146 und 9 andere Angestellte. Von all diesen Leuten sind nur 20 gerettet worden, es blühten daher 334 Personen ihr Leben ein.

Der Zusammenstoß.

Das Unglück ereignete sich Morgen um halb 6 Uhr etwa 30 Meilen von „Hoot“ von Holland, zu einer Zeit, wo fast alle Passagiere im tiefen Schlafe lagen. Es wird bestätigt, daß die „Elbe“ mit gewöhnlicher Fahrgeschwindigkeit auf ihrem richtigen Kurse war und den üblichen Auslug hielt. Die Nacht war dunkel, aber es herrschte kein Sturm. Plötzlich berichtete der Mann am vorderen Auslug auf der „Elbe“ an den Decks-Offizier, daß die Leuchte eines Dampfers dicht über der Leuchte des Bugs zu sehen seien. Bevor der Kurs der „Elbe“ verändert werden konnte, fuhr der andere Dampfer in die „Elbe“ unmittelbar am Maschinenraum hinein, wodurch ihre Platten, als ob sie von Papier wären und stürzte seine „Rolle“ beinahe vollständig durch den Kumpf der „Elbe“. Eine kurze Zeit hielt der „Gratie“, die „Elbe“ auf seinem vorderen Ende, dann wurde er von der Dampfkraft seiner Maschinen rückwärtsgetrieben und wurde von dem Bug des Dampfers, der er gerammt hatte, zurückgedrängt. Der Dampfer „Gratie“ brach sich in die „Elbe“ und augenblicklich fühlte sich ein zu sinken. Der Kapitän sah, daß das Schiff rettungslos verloren war und gab sofort den Befehl, die Rettungsboote vom Stapel zu lassen. Drei der Boote waren glücklich heruntergelassen, aber eines davon schlug kurz darauf um und alle Personen im Boote fanden, wie man glaubt, ihren Tod in den Wellen. Das erste Boot enthielt den dritten Offizier, den Chef-Ingenieur, den Purser und etwa 17 Passagiere. Diese Personen wurden von einem Fischerboote aufgenommen und in Lowestoft gelandet.

Von den Geretteten hat man erfahren, daß sobald der „Gratie“ sich frei gemacht hatte, das Wasser den hinteren Maschinenraum so schnell überflutete, daß Niemand, der unterhalb des Deckes in jenem Teile des Schiffes war, entkommen konnte. Die Erschütterung, welche der Zusammenstoß verursachte, war ansehnlich dem angehenden Schwachsinnig verhalten, was durch die Thatsache erklärt wird, daß es ein direktes durchdringendes Stöße war. Beinahe alle Passagiere schliefen noch zu dem Zeitpunkt, aber viele wurden durch die Erschütterung, so leicht sie auch war, aufgeweckt. Sie konnten das Geräusch des schnell eintretenden Wassers hören und mit Angst und Schrecken geäußert suchten sie auf's obere Deck zu gelangen. Da der Dampfer im hinteren Maschinenraum befangen war, stürzte natürlicher Weise das Wasser alle dahin, so daß es vielen Passagieren im vorderen Teile des Dampfers möglich war, das Deck zu erreichen. Den Kapitän Passagieren gelang es am ehesten, sich zu retten. Als sie aus ihren Kabinen in das Maschinenraumzimmer flüchteten, wurden sie von der Flut des eintretenden Wassers in den unteren Maschinenraum geschwemmt und ertranken unversehrt, ehe der Dampfer unterging.

Im Ganzen erreichten nicht mehr als etwa fünfzig Passagiere das Deck, auf welchem die mittelste Verwirrung herrschte. Alles drängte sich nach den Rettungsbooten, nur wenige hatten das Glück, sich durch den Menschenhaufen einen Weg zu bahnen. Herrschende Scene spielten sich zwischen den Eltern und Kindern in den wenigen Augenblicken vor dem Untergang ab. Ueber die Zahl der abgelassenen Rettungsboote sind die Geretteten nicht einig. Es behaupten einer derselben, Karl A. Hoffmann, daß nur zwei Boote heruntergelassen wurden und eins davon sofort umschlug und in den Fasssen nur eine Person, ein Mädchen Namens Anna Widner, die nach Southampton reisen wollte, gerettet worden sei; sie war soeben vom Totenbette ihres Vaters und ihrer Mutter zurückgelichtet.

Angenommen wurde auf Deck das Geschrei erhoben, die Frauen und Kinder sollten auf die andere Seite des Schiffes, fort von der Seite, in welcher das große Loch war, gehen, die halbnahtüchtigen Frauen drängten sich mit ihren Kindern dahin, aber sie hatten kaum die Steuerbordseite erreicht, wo die Rettungsboote herabgelassen wurden, als das Menschenfeld seine Bug hoch in die Luft hob und dann mit seiner menschlichen Fracht langsam in die Meerestiefe sank. Es waren kaum zwanzig Minuten zwischen dem Zusammenstoß und dem Versinken des stolzen Dampfers vergangen.

Bräde Fischer.

Die See ging hoch und der Wind, der aus Ost-Südost wehte, war grimmig kalt. Das kleine Boot mit den Geretteten wurde bis ungefähr 11 Uhr Morgens von den Wellen hin und her getrieben. Mehrere Schiffe, die in Sicht gekommen waren, wurden Notsignale gegeben, die aber unbeachtet blieben. Die Geretteten waren halb erfroren, sie waren

kaum bekleidet und hatten deshalb entsetzlich auszufrieren. Zufällig wurden die Notsignale vom Fischerboot „Wildflower“ bemerkt und sofort feuerten die Fischer auf das Boot mit den Schiffbrüchigen los, nahmen sie an Bord ihres Schiffes und thaten alles, was in ihren Kräften stand, um die Leidenden zu pflegen.

Britische Brutalität.

Die „Gratie“, welche das Unheil anrichtete, ist ein eiserner Schraubendampfer von 475 Tonnen Gehalt, der von Capt. Gordon kommandirt wird. Letzterer scheint nach dem Zusammenstoß bloß auf seine eigene Sicherheit bedacht gewesen zu sein und den Anglücklichen Passagieren der „Elbe“ nicht die geringste Hilfe angedeihen zu haben. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Kapitän des „Gratie“ noch Dugende von Menschenleben hätte retten können, wenn er seine Pflicht gethan hätte, anstatt mit der britischen Kriecherlei die Anglücklichen ihrem Schicksale zu überlassen. Ein solch brutaler und herzloser Mord ist nicht mehr, daß er ein Schiff befehligt und sollte in dem Moment sein Name der gebührenden Achtung preisgegeben werden. Als Lügner ist der Dursche auch bereits gebrandmarkt worden, denn sowohl der Boote-Brennham als auch die überlebenden Offiziere der „Elbe“ erklären die Angabe des Officiers der „Gratie“, daß der Zusammenstoß im dichtem Nebel erfolgte, für eine aus der Luft gegriffene Erfindung. Das Wetter ist so klar gewesen, daß man die Lichtsignale meilenweit sehen konnte.

Weist alle Pariser Zeitungen sprechen sich in ihren Commentaren betreffs des Unterganges der „Elbe“ höchst ungunstig über die Offiziere und Mannschaften des holländischen Dampfers „Gratie“ aus. „La Lanterne“ verdammt sie alle und sagt, englische Seeleute sind sprichwörtlich brutale Menschen. Der „Figaro“ brandmarkt gleichfalls das Benehmen des britischen Captains Gordon als brutal und sagt, man könne von einem englischen Seefahrer nichts anderes erwarten.

Andere Einzelheiten.

Der englische Boote-Greennham sagt, daß er sofort nach der Collision auf's Deck gesprungen sei und der Mannschfts der „Elbe“ beigestanden habe, Kaminen abzufeuern, um sie zu signalisiren, daß das Schiff in Noth sei. Seiner Ansicht nach trifft die Schuld des Unglücks positiv den Dampfer, welcher in die „Elbe“ fuhr, da er vor dem Bug der „Elbe“ zu kegen verfuhrte.

Die Collision fand nach dem offiziellen Bericht des deutschen Vice-Consuls 45 Meilen vom Karischelling Leuchtschiff kurz.

Die geretteten Passagiere der „Elbe“ fuhrten am Freitag von Lowestoft nach Southampton und werden von dort mit dem nächsten Dampfer nach New York weiterreisen.

An Bord der „Elbe“ war eine werthvolle Ladung von Postfachen für die Vereinigten Staaten, darunter viele registrierte Briefe. Ihre Ladung von Kaufmannsgegenständen hatte einen Werth von \$500.000 und registrierte Bonds für New Yorker Banken waren vielleicht im Werth von \$1.000.000 an Bord, welche natürlich durch andere ersetzt werden.

Die Norddeutsche Lloyd Dampfschiff-fahrt-Gesellschaft hat den in Rotterdam befindlichen Dampfer „Gratie“ mit Beschlag belegt lassen, da sie ein gerichtliches Schadenersatzverfahren wegen des Verlustes der „Elbe“ einleiten wird. Der „Gratie“ hat ohne seine Ladung einen Werth von achttausend Pfund Sterling.

Der Bürgermeister von Lowestoft hat eine Sammlung für einen Fonds veranstaltet, welcher den braven Fischern von der „Wildflower“ als Belohnung für ihre Rettung der neunjehrig Personen von der „Elbe“ übergeben werden soll.

Schiffer von Lowestoft berichteten am Sonntag, daß sie in der Nordsee, etwa 40 Meilen vom genannten Orte, eine Anzahl Trümmer (Türen, Möbelen, Kisten und Sparten) und auch einen menschlichen Leichnam gesehen, die unversehrte der „Elbe“ angehörien. An der Suffoll Küste hat man sechs Rettungboote und drei Wasserbehälter von solchen Booten aufgefunden, die wahrscheinlich auch von der „Elbe“ kamen. Ob es gelingen wird, die Postfachen zu heben, ist noch unbekannt.

Der Verlust der „Elbe“ ruft die bedeutendsten Schiffskatastrophen der Neuzeit, welche den deutsche Fahrzeuge zum Opfer fielen, in's Gedächtnis. Darunter befinden sich die „Austria“ von Hamburg verbrannte im Jahre 1858 auf hoher See und etwa 500 Personen kamen dabei ums Leben. Beim Untergang der „Cambria“ im Jahre 1870 fanden 170 Menschen ihren Tod, und bei dem Untergang der „Deutschland“ im Jahre 1875 kamen 60 Personen ums Leben. Der Untergang des „Großen Kurfürst“ im Mai 1878 forderte 500 Menschenleben, während dem Scheitern des „Schiller“ an den Sand-Inseln im Jahre 1875 342 Menschenleben zum Opfer fielen. Beim Sinken der „Bommerania“ von Hamburg im Jahre 1878 sind 50 Personen ertrunken, bei der Collision des Dampfers „W. A. Schollin“ von Rotterdam im Kanal mit einem anderen Dampfer im Jahre 1887 fanden 132 Personen ein Weingrad, und bei dem Untergang des Dampfers „Geleit“ von Copenhagen im Jahre 1888 bei Sable Island sind 110 Menschen umgekommen. Mehrere Dampfer sind auch noch verschollen, wie der „Denmark“, und ohne Zweifel mit Mann und Maus untergegangen.

Obne Verlust von Menschenleben sind die Strandung des Dampfers „Mose“ im Jahre 1882 bei Point Lizard und das Scheitern der „Eden“ von Bremen am 2. Februar 1892 verlaufen. Die „Eden“ war ebenio wie die „Elbe“ einer der neuen Schnelldampfer des „Norddeutschen Lloyd“ und ist bekanntlich auf der Fahrt von New York nach Bremen im Kanal gestrandet.

Das „Wochenblatt“ enthält alle Nachrichten und kostet nur \$2.00.

**Dampf-Wäscherei**

von **Theo. S. Pittak,** 1217 und 1219 N.E. Straße.

Die feinste Arbeit ohne irgend welchen Schaden für das Gewebe. Frei abgeholt.

**SECURITY Bau- und Spar-Berein,** Haupt-Office: 404 Lackawanna Avenue, im dritten Stock, Scranton, Pa.

Freibrief vom 14. Juni 1894.

Darlehen-Fond \$10,000,000.00

Beamt:

Conrad Schröder, Präsi. A. B. Williams, Vice-Präsi. U. J. Siebender, Schatzmeister, G. F. G. Hand, Anwalt. Edmund A. Baril, Secretär.

7 Prozent bezahlt an Zeit Depoiten. Absolute Sicherheit. Anlage Stock \$4 per Monat für sechs Jahr bringt auch \$600 ein. Geld aus gegeben auf Grundbesitz in Summe \$500.000.

**Schauf's** Neuer Schuh-Laden, 410 Spruce Straße.

Neue Waare, Niedrige Preise. Stattet uns einen Besuch ab.

**Bang & Co.,** Dampf Bottling Werke, 121 Penn Avenue.

Sabrikanten von Trauben-Soda, Birn-Bier, Sobotwasser, Sarsaparilla, Seiler-Wasser, Weiss-Ginger Ale, Crad Spring Water.

Lagerier und Export in Flaschen für den Hausgebrauch werden bestens in's Haus geliefert. -Telephon No. 592.


**J. C. Zurkueb's** Familien-Store, 517 Lackawanna Avenue.

Die besten Occorenwaaeren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Leinwandwaere. Eine gute Auswahl Schnittwaeren ebenfalls vorraethig, wie alle Arten Waeren, welche nur für allgemeinen Hausgebrauch nöthig sind. Das deutsche Publikum ist freundlich eingeladen vorzusprechen. J. C. Zurkueb.

**Dr. E. Grewer's** Deutsche Bäckerei, 210 Franklin Avenue.

Brotmehl jeder Art täglich frisch. Warmes Kaffee und Eier sowie leichte Getränke. sind nach dem

**Dr. E. Grewer,** 210 Franklin Avenue.



Alten Pflegebedürftigen, Spruner Straße, umgezogen, und befehlen dort alle Krankheiten des Nervenstems, deren Symptome Schwindel, Schläfrigkeit, Unruhe, Gedächtnisverlust, Erbrechen, Nervosität, Emüthungslosigkeit, Ohrenschmerzen, Schläfrigkeit und andere sind. Wer mit solchen Symptomen befallen ist, sollte so frühzeitig wie möglich zu mir kommen und werden meine Heilmittel wieder vollständig hergestellt.

Verloerene Mannbarkeit hergestellt. Schwäche bei jungen Männern geheilt. Consultation frei und strengste Verschwiegenheit garantirt.

Officestunden täglich von 9 Morgens bis 9 Abends. Sonntags von 9 Morgens bis 2 Nachm.

Rür fünf 2 Cents Briefmarkten sende ich mein Buch „Reines Leben“ an irgend eine Adresse. Dr. E. Grewer.

**EXPERT REPAIRING DONE**



Bargains in Diamanten, Leiden- und Wanduhren, Goldschmiede und Silberwaaren, Goldarbeiter und feinste Juwelierarbeiten in diesem Staate.

**C. W. Freeman,** Silber Block, 325 Penn Ave. und Sprucestr.

Annoncirt im „Wochenblatt“.

**Rusland.**

Der Zar hat 30,000 Rubel jährlich als Pensionen für Schriftsteller und Gelehrte ausgelegt.

Der Correspondent des „Chronicle“ meldet von Rom, daß ihm berichtet worden sei, daß der Dreibund gleichzeitig mit einer speziellen Militär-Convention dieses Jahr erneuert werden wird.

Das Eisbreiben auf dem Rhein und anderen deutschen Flüßen hat die Schiff-fahrt unterbrochen. Die Pontonbrücke bei Köln wurde entfernt, um ihrer Zerstörung vorzubeugen.

Der russische Staatsmann v. Giers, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, ist aus dem Leben geschieden. Er erlag am vorletzten Samstag einem mehrtägigen Leiden.

Der durch die jüngsten Sturmfluthen angerichtete schwere Schaden hat den Reichskämmerer Fürsten Hohenlohe veranlaßt, die Veranstaltung von Erhebungen über die Hochwasser-gefahr anzuordnen.

Zu Ehren der in Mafsuva, Ceylon, nach dem siegreichen Feldzuge gegen die Mahaditen heimkehrenden italienischen Truppen hat daselbst ein glänzendes Empfangsfecht stattgefunden.

Ministerpräsident Emil Stang von Schweden, der Führer der Konfessions- und päpstlichen Mitglieder des Cabinets haben den König um ihre Entlassung ersucht.

Achtzehn italienische Anarchisten von Locarno, Canton Tessin, welche anarchistische Flugchriften nach Zetien geschuggelt haben, sind von der Schweizer Regierung des Landes vertrieben worden.

Während des furchtbaren Sturmes in vorletzter Woche ist bei Port Neuf in Cornwall der britische Dampfer „Guelral“ auf der Fahrt von Warschau nach Glasgow mit 14 Mann an Bord untergegangen.

Die Socialdemokraten haben bei den Stadtrathswahlen in Braunschwweig eine empfindliche Niederlage erlitten. Seit Jahren ist es das erste Mal, daß auch nicht ein Genosse in den Stadtrath gewählt worden ist.

Aus Wien kommt die Nachricht, daß das Verbrechen des im Februar vorigen Jahres verstorbenen großen Chirurgen Prof. Theodor Billroth, welches die Familie deselben erschüttert wird, im Falle der dortigen Universität Aufstellung finden wird.

Der Reichsanzeiger bringt eine Erklärung des Kaisers, in welcher derselbe für die vielen Beweise herzlichster Liebe, welche ihm gelegentlich seines Geburtstages aus Deutschland und dem Auslande zugegangen seien, seinen Dank ausdrückt.

Von angeblich gut unterrichteter Seite ist der „Münchener Allgemeinen Zeitung“ die Mittheilung zugegangen, daß Fürst Bismarck während der nächsten Monate in Friedrichruh bleiben werde und gar nicht daran denken könne, an den Sitzungen des Reichstages theilzunehmen.

Eine Depesche aus Berlin an den London „Standard“ sagt: „Das Berliner ist sehr kalt und ganz besonders längs der Ostküste. Die Fröste sind alle zugeföhren und der Verkehr unterbrochen. Die meisten Landstraßen in Mitteldeutschland sind infolge des hohen Schnees unpassierbar.“

Julius Wager, der Leiter der ersten österreichischen Nordpol-Expedition, wird im Juni 1895 mit einem österreichischen Schiffe von Bremerhaven aus eine Fahrt nach Nordostgrönland zum Zweck maritimer Erforschung des Nordpols antreten. Die Dauer der Expedition wird auf ein bis zwei Jahre genommen.

Das britische Schiff „Andros“, Capitän Morgan, das am 29. October von Tacoma nach Antwerpen abging, ist an den Felsen von Manacles bei Gallmouth gescheitert. Die Schiffmannschaft, von der zehn Mann krank waren, wurde in einem Lebensrettungsboot glücklich an's Land gebracht.

Aus Berlin wird vom 2. Februar gemeldet: „Das strenge Winterwetter hält in ganz Deutschland an. Zweieinhalbzig Stunden hat es ununterbrochen geschneit. In Schlesien, Pommern, Schleswig und allen Gebirgsgegenden Süddeutschlands ist alles Eisenbahner-lehrer blickt.“

Zu Ehren des Kaisers Geburts-tages war am vorletzten Sonntag Berlin überall befeuert und die Hauptstraßen waren von einem feierlichen Jubel erfüllt. Nach dem Gottesdienste in der königlichen Schloßkapelle empfing der Kaiser die Glückwünsche der Bundesfürsten oder ihrer Vertreter, der Diplomaten und anderer Würdenträger.

Der preussische Kultusminister hat kürzlich etwa 17,000 Mählfestschriften angekauft, um sie an die Schulen zu verteilen; das gleiche ist in Baden und mehreren anderen Staaten in den letzten Monaten geschehen. Damit haben diese Minister anerkannt, daß auch die Volksschule an der Vorgebung der Unmöglichkeit mitarbeiten muß.

Abbazia wurde von Schneestürmen und einer heftigen Vora heimgesucht. Die Südbahn-Eilzüge haben Früme nicht erreichen können. Die See ist so stürmisch, daß im abriatischen Meere keine Schiffe verkehren können. In Galicien haben Schneeweichen allen Eisenbahnverkehr gehemmt und auch in Wien herrscht ein mächtiger Schneesturm. Es ist außerordentlich kalt.

Ein wahrnimmiger Fülle lief dieser Tage durch die belebten Straßen Konstantinopels und theilte rechts und links Neugierigkeit aus. Drei Männer wurden von ihm getödtet, darunter ein Amerikaner Namens Stup, Director der Metropolitan Eisenbahn von Konstantinopel. Mehrere andere Personen wurden verwundet; der gefährliche Meuchel entkam.

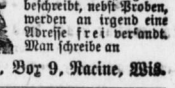
**„Ueber Nerven.“**

Hier ist etwas Bemerkliches und sollte es alle interessieren. Dr. Schupp's Nerven-entzündung haben gesiegt, daß wenn die Hauptnerven eines Armes oder Beines durchschnitten sind, oder wenn ein befristeter Brand auf diese Nerven ausgeübt wird, die Nerven getödtet werden. Er fand, daß Nerven und Kraft auf Nervenstärke beruhet und diese ist die Ursache, daß sogenannte Nervenheilungsmittel nur vorübergehende Besserung gemähnen. Er fand ebenfalls, daß gewisse Nerven die Thätigkeit des Magens, der Leber, Nieren und anderen unteren Organe kontrolliren.

Dr. Schupp's Nervenheilungsmittel ist ein Schmelzmittel für Magen, Leber- und Nierenkrankheiten, indem derselbe zur Stärkung und Ernährung dieser Nerven beiträgt. Diese Heilung ist kein Nerven- oder giftiges Nervenmittel. - Brod, Fleisch, Kartoffeln u. s. w., erzeugen Blut und wenn die Verdauungs- Organe geschwächt sind, so muß als natürliche Folge der Nerven-entzündung Speise in Blut einzuwirken sein und aus demselben Grunde hört die Thätigkeit der Verdauungs- Organe auf, wenn die Nerven geschwächt sind. Ist dieses nicht einleuchtend? Dr. Schupp's Nervenheilungsmittel verhindert und heilt diese Krankheiten, indem derselbe die nöthige Nervenkräfte schenkt und erhält und ein Verhinderung wird ihm übergeben.

In Apotheken oder franco per gegen \$1.00.

Der deutsche „Wochenblatt“ meinet auch „Gesundheit“, welcher die Behandlung mit dieser Heilung genau beschreibt, nebst Proben, werden an irgend eine Adresse frei versandt. Man schreibe an



**Dr. Schupp, Box 9, Racine, Wis.**

**LEHIGH VALLEY RAILROAD**

18. Nov. 1894.

Züge verlassen Scranton für Philadelphia und New York per D. & N. R. am 7.45 Morgens, 12.05, 2.28 und 11.38 Nachm., per D. & N. R. am 6.00, 8.08, 11.20 AM und 1.30 Nachm.

Verlassen Scranton für Punison und Wilkes-Barre per D. & N. R. am 6.00, 8.08, 11.20 Morgens, 3.55, 6.07, 8.30 Nachm.

Verlassen Scranton für die Orte Hazleton, Jackson, Portville und allen Punkten der Beaver Meadow und Portville Zweigen, per C. & D. R. am 6.40 AM, per D. & N. R. am 1.05, 2.38, 4.00 Nachm., per L. & W. R. am 6.10, 8.08, 11.20 Morgens, 1.20, 3.55 Nachmittags.

Verlassen Scranton für Breckinridge, Galton, Reading, Harrisburg und allen Zwischenstationen per D. & N. R. am 7.45 AM, 12.05, 2.28, 4.00, 11.38 Nachmittags, per D. & N. R. am 6.00, 8.08, 11.20 AM, 1.30 Nachm.

Verlassen Scranton für Lackawanna, Lewanston, Strama, Jheron, Nesquehoning und allen Stationen per D. & N. R. am 6.15 AM, 12.05 und 11.38 Nachmittags, per D. & N. R. am 6.08 AM 11.30 Nachmittags.

Verlassen Scranton für Rochester, Buffalo, Niagara Fellen, Detroit, Chicago und westlichen Punkten per L. & W. R. am 5.45 AM, 12.05, 2.15, 11.38 Nachm., per L. & W. R. am 6.00 und 11.30 Nachmittags, per L. & W. R. am 6.00, 8.08, 11.20 AM, 1.30, 3.55 Nachm., per L. & W. R. am 3.41 Nachm.

Für Camira und Wehen per Salamanca, per D. & N. R. am 8.45 AM, 12.05, 6.05 Nachmittags, per D. & N. R. am 9.55 AM, 1.30, 6.47 Nachm.

Pullman Palace und Schlaf-aber L. W. Sitzwagen auf allen Zügen zwischen E. & N. Junction oder Wilkes-Barre und New York, Philadelphia, Buffalo und Suspension Bridge.

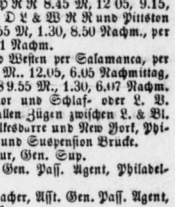
Molin P. Weiser, Gen. Sup.

G. W. E. Ver, Gen. Pass. Agent, Philadelphia, Pa.

H. W. Rommermacher, Ass. Gen. Pass. Agent, Erie, Pa.

Better Auskunft ertheilt W. E. Pross, Stadt-Agent, 309 Lacka Avenue, Scranton, Pa.

**Eugen Aieberg,** No. 231 Penn Avenue, Importeur und Händler in Glas-, Porzellan- u. Erdenwaaren, Lampen, Kappdosen und Messerwaaren. **Lisch- und Hotelwaaren** eine Spezialität. Elegantes Lager. ••• Billigste Preise. ••• Bradiren auf Glas nach Bestellung.



**Dr. Miles' Neroina**

einmal und ist ihr Werk beendet. Ist die better, schnell und heilend. Sie kann jeder in ihrem Lager mehr kosten, als es für eine Woche. Die Heilung der Nerven ist ein wichtiger Punkt bei der Behandlung der Nervenkrankheiten. Dr. Miles' Neroina ist ein bewährtes Mittel, welches bei allen Nervenkrankheiten, wie z. B. Neuralgie, Migräne, Schwindel, Schlaflosigkeit, Gedächtnisverlust, etc., rasch und vollständig hilft. Es ist ein rein pflanzliches Mittel und kann ohne jede Gefahr verwendet werden. Dr. Miles' Neroina ist in allen Apotheken und bei den Händlern zu kaufen.

**Rich's** Brand's Schweizer Pillen.

Nehmet nur die echten. BRAND'S SCHWEIZER PILLEN. APOTHEKER-BRAND'S SCHWEIZER PILLEN.

**Blutreiniger,** Beförderung der Verdauung. Beste Mittel gegen Leber- u. Gallenleiden. In allen Apotheken.